



# Kurfürsten Else

Satoshi Morita

Satoshi Morita, in Japan geboren, ist bildender Künstler. Seit 2006 Masterstudium „Sound Studies - Akustische Kommunikation“ an der UdK Berlin. Er realisierte zahlreiche Klanginstallationen, zuletzt u.a. auf der sonambiente berlin 2006.

## Klanginstallation auf der Erdfläche Kurfürstenstraße 136-137 (vor den Plakatwänden)

Klang ist unsichtbar. Aber man kann eine Klanglandschaft in seiner eigenen Imagination visualisieren. Thema dieses Projekts ist eine akustisch inspirierende Landschaft von Stadtleben, die mit der Räumlichkeit in der Kurfürstenstraße verbunden ist.

Erdboden ist eine natürliche Oberfläche, die im Zentrum von den meisten Großstädten nur einen winzigen Anteil der ganzen Oberfläche ausmacht (und oft als Toilette für Hunde benutzt wird). Auf dem speziellen Boden kann man direkten Kontakt mit der Erde aufnehmen. Eine in der Erde eingegrabene Tonspur wirkt als Öffnung zum unterirdischen Raum und lässt jeden Besucher leicht seine eigene Wahrnehmungswelt durch den Klang imaginieren, weil

die darunter liegende Welt unsichtbar ist. Je weniger man den Fokus sehen kann, desto stärker wird der imaginäre Raum aktiviert. Das Projekt zeigt ein anderes Gesicht des Raumes durch visuelle und klangliche Elemente, die auf den Ort bezogen sind.

Der visuelle Bestandteil des Projekts ist minimal. Lediglich an diversen Spuren auf der Erdoberfläche und durch Schnittstellen, ist das eingefärbte Rohr in der Erde zu erkennen, so dass die Aufmerksamkeit des Besuchers dadurch sowohl auf die Raumeigenschaft als auch das klangliche Ereignis gelenkt wird. Bei Nacht werden die Stellen mit Scheinwerfer beleuchtet.

Der Klang, der durch das eingegrabene Rohr von einem Lautsprecher ertönt, setzt sich aus alltäglichen Klangeigenschaften des Ortes zusammen. (Autoverkehr, U-Bahn, Menschen usw.) Also man hört die Klänge von unten. Dadurch soll ein Eindruck vom unterirdischen Raum und eine Kontrastierung oder Umkehrung vom Umgebungsgeschall vermittelt werden, was eine Individualisierung des Installationsklanges vom Außenraum bedeutet.

Durch die Klangrichtungsstrahlung von unten findet ein Spiel mit der Hörspektive statt, denn es gibt Klänge, die nie von unten zu hören sind.

## Technische Umsetzung

Mehrkanalige Klangwiedergabe-System - Kanalzahl wird nach konkreter Klangkomposition entschieden. (Mehrere Lautsprecher können parallel denselben Klang ausstrahlen.) Alle Geräte (Kunststoffrohr ca. 30 cm Durchmesser in unterschiedlicher Länge, wasserdichte Lautsprecher, 2x DVD-Player mit integriertem Verstärker) sind in einem stabilen Kasten eingebaut.



satoshi\_morita@hotmail.com

## Klangraum Kurfürstenstr | Projekte

- 1 kunstgruppe GOTTLIEB, ZaunKlang | Kurfürstenstr. 53-55, Vorgarten der Grips-GS
- 2 Kirsten Reese, Halluzi | Kurfürstenstr. 150-151
- 3 Johannes S. Sistemans, Versunkene Glocken | Kurfürstenstr. / Frobenstr.
- 4 Satoshi Morita, Kurfürstenelse | Erdfläche Kurfürstenstr.136-137 vor den Plakatwänden
- 5 Asa Helena Stjerna, Klangwäldchen | Kurfürstenstr. 134
- 6 Maria Vill, Metropolitain | U-Bahn-Schacht vor der 12-Apostel-Kirche

15. Juni - 31. Juli 2007

K&K Kulturmanagement & Kommunikation, Crellestr. 22, 10827 Berlin  
fon: 030 - 78 70 33-50, fax: 030 - 78 70 33-52, mobil: 0151 - 11 64 70 52, mail: info@kultkom.de

im Auftrag des Quartiersmanagements Magdeburger Platz

